

Von Hartz IV zum Bürgergeld..., Wer nicht arbeitet, soll auch essen...,

Sozio-kulturelles Existenzminimum – Grundsicherung – Grundeinkommen

7. Konsultationstagung zur "Ökonomischen Alphabetisierung"

Leitung: Frank Steger

Freitag, 10.03., 15.30 Uhr, bis Sonntag, 12.03., 13.00 Uhr

Bildungswerk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische

Oberlausitz

Burghof 5, 14776 Brandenburg a. d. Havel

Tel.: (03381) 25027-0, Fax: (03381) 2502713

Gebühren: 40,00 €

(einschl. Verpflegung und Übernachtung)

Für ökonomisch Interessierte, VertreterInnen von Netzwerken, Initiativen, Organisationen

ReferentInnen:

Ronald Blaschke, "Netzwerk Grundeinkommen", Sächsische Armutskonferenz, Dresden;

Susanne Kahl-Passoth, Diakonisches Werk Berlin Brandenburg-schlesische Oberlausitz;

Holger Kasfeld, Maßarbeit e.V. Herford;

Dr. Rudolf Martens, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband;

Ralf Welter, Katholische Fachhochschule, Aachen.

Seit Jahrzehnten verharrt die Massenarbeitslosigkeit in der OECD auf hohem Niveau. Die digitale Revolution und die voranschreitende Globalisierung lassen die Produktivität der Arbeit rasant steigen. Wachstum generiert immer weniger Arbeitsplätze. Vor diesem Hintergrund wird die Orientierung auf "Vollbeschäftigung" zum Mythos. Arbeitslosigkeit kann zwar gesenkt, versteckt, verschoben, aber nicht abgeschafft werden. Was aber soll mit den Menschen geschehen, für die es immer weniger Erwerbsarbeit gibt, die den Lebensunterhalt sichert? Bietet die weitere Entwicklung der Arbeitsproduktivität die Möglichkeit eines auskömmlichen Lebens auch ohne Erwerbsarbeit? Braucht es einen Paradigmenwechsel, wonach auch der gut essen soll, der nicht arbeitet?

Zum 7. Mal in Folge laden wir zur "ökonomischen Alphabetisierung" ein. Wir möchten Fachleute, engagierte Menschen aus Initiativen und gesellschaftlichen Organisationen und nachdenkliche Zeitgenossen zu den gestellten Fragen an einen Tisch bringen. Nach einer Einführung in die Geschichte und Grundstrukturen von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II und Grundsicherung im Alter soll es um die Zukunft des "sozio-kulturellen Existenzminimums" gehen. Wir wollen uns verschiedene (auch utopische) Grundeinkommensmodelle ansehen, die zurzeit diskutiert werden. Schließlich soll geklärt werden, wie unter den gegebenen Bedingungen eine Kampagne zur Anhebung von ALG II und Sozialhilfe aussehen kann. An mehreren Stellen werden wir das Thema biblisch-theologisch beleuchten.

Anmeldung: PTI Brandenburg, 033 81 / 250 27-0 bis 03.02.06